

AZ: -69- Hö/Sä

Drucksache Nr.: 0468/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	29.09.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichtersteller:

OBM

Verhandlungsgegenstand:

**Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen
zur Volksrepublik China**

A n t r a g :

1. Der Bericht von Herrn Dr. Krickhahn vom 21. Juni 2004 über die Reise vom 19. bis 29. Mai 2004 nach Peking wird zur Kenntnis genommen
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Beijing Debang Culture Communication Co., LTD., Peking, Verhandlungen zur Einrichtung einer offiziellen Anlaufstelle der Stadt Neumünster unter den in der Begründung genannten Prämissen aufzunehmen.
3. Das Verhandlungsergebnis ist dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vor Vertragsunterzeichnung zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Zunächst keine

Begründung:

Die Stadt Neumünster hat in den 80er Jahren in wirtschaftlicher Hinsicht außerordentlich stark von japanischen Kontakten und in deren Gefolge von japanischen Unternehmensansiedlungen im Industriegebiet Süd profitiert. Seit einigen Jahren ist festzustellen, dass sich die Volksrepublik China verstärkt für den Europäischen Markt interessiert. Dabei genießt Deutschland als mögliches Partnerland eine außerordentlich hohe Präferenz. Neben der gewünschten Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen liegt das Interesse der Chinesen auch auf anderen Feldern, wie z. B. der beruflichen Aus- und Fortbildung oder dem deutschen Gesundheitssystem. Verschiedene chinesische Delegationen haben in den letzten Wochen die Stadt besucht, und in ihr hat sich bereits ein kleines „Chinese-Business-Center“ in Form von fünf Firmen entwickelt. Dabei handelt es sowohl um Unternehmen, die chinesische Produkte auf dem hiesigen Markt vertreiben wollen, als auch um Unternehmen, die an Kooperationen und Zulieferbeziehungen Interesse haben. So sind bereits erste Kontakte zum Produktionsnetzwerk Neumünster hergestellt worden. Neumünster profitiert in dieser Hinsicht auch von der Nähe zu Hamburg, das mit seinem Hafen ein interessanter Ausgangspunkt für den Zugang zum europäischen Markt darstellt.

Herr Dr. Wolfgang Krickhahn, Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses, hat in den letzten Jahren erfolgreich Kontakte zwischen China und Deutschland, speziell Neumünster, aufgebaut. Mit Empfehlung sowohl der Stadt als auch der Industrie- und Handelskammer unternahm Dr. Krickhahn im Mai 2004 eine Reise nach Peking. Wie seinem ausführlichen Reisebericht zu entnehmen ist (s. **Anlage 1**) haben sich vielfältige Ansätze zur Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen aus dieser Reise ergeben: Es werden Vorschläge gemacht, wie Kontakte und Verbindungen zwischen kommunalen und anderen offiziellen Stellen der Stadt Peking mit Neumünster aufgebaut sowie Wirtschaftsbeziehungen zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen sowie Verbänden entwickelt werden können. Zur Erreichung dieser Ziele wurde von der chinesischen Seite insbesondere angeregt, eine offizielle Anlaufstelle/Vertretung der Stadt Neumünster in Peking einzurichten. Diese Vertretung könnte über die Firma Beijing Debang Culture Communication Co., LTD., Peking, abgewickelt werden. Die Firma verfügt über sehr gute Kontakte sowohl zur Stadtspitze als auch zur Regierungsstellen und kann damit „Türöffner-funktionen“ auch für Unternehmenskontakte übernehmen. Gerade in der Volksrepublik China erweist sich dieser Weg immer noch als sehr erfolgversprechend bei der Anbahnung von Wirtschaftskontakten.

Mit einem solchen Schritt würde die Stadt Neumünster im Bereich von Wirtschaftsbeziehungen Neuland betreten. Zwar werden die Stadtspitzen von Hamburg und Kiel in diesen Wochen auch China besuchen, dennoch ist nicht bekannt, ob ähnlich konkrete Schritte und Kooperationen schon beabsichtigt sind.

Die Chancen bei dieser Vorgehensweise werden in dem außerordentlich stark expandierenden chinesischen Markt gesehen, in dem deutsche Hochtechnologie sehr willkommen ist. Auf der anderen Seite gilt es die Risiken zu bedenken, dass sich die Erwartungen in dieses Engagement ggf. nicht erfüllen.

Aus diesem Grund wird zunächst ein „Verhandlungsmandat“ mit den chinesischen Gesprächspartnern erbeten. Für die Verhandlungen werden folgende Eckpunkte vorgeschlagen:

- Stadtverwaltung und Wirtschaftsagentur entwickeln mit Unterstützung von Dr. Krickhahn einen vorläufigen Business-Plan für die Arbeit der Geschäftsstelle.
- Die Anlaufstelle/Geschäftsstelle der Stadt in Peking soll zunächst nur zeitlich befristet (max. 5 Jahre) eingerichtet werden, um das Engagement auf Grund von Erfahrungen an die Entwicklung vor Ort anpassen zu können.
- Das Finanzbudget zur Abdeckung des organisatorischen, des Sach- und Personalaufwandes soll ein Betrag von jährlich *max. 25.000 Euro* nicht überschreiten (die Einrichtung und Akkreditierung des Büros sind dagegen, wie angeboten, kostenfrei).
- Das endgültige Verhandlungsergebnis ist dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vor Vertragsbindung zur Zustimmung vorzulegen.

Unterlehberg

Oberbürgermeister

Anlagen:

- Reisebericht